

Fünfhjahres-Arbeitsplan für das Vorantreiben des Festhaltens des Katholizismus¹ unseres Landes an der Ausrichtung auf Sinisierung (2018–2022)

推进我国天主教坚持中国化方向五年工作规划 (2018–2022)

Vorbemerkung der Redaktion von *China heute* zur deutschen Übersetzung: Am 16./17. Mai 2018 verabschiedete die Gemeinsame Versammlung der Verantwortlichen der Chinesischen katholischen patriotischen Vereinigung und der Chinesischen katholischen Bischofskonferenz den folgenden Text. Patriotische Vereinigung und Bischofskonferenz veröffentlichten den Text am 8. Oktober 2018 auf ihrer Website unter www.chinacatholic.cn/html/report/18100224-1.htm. Er wurde von Katharina Wenzel-Teuber aus dem Chinesischen übersetzt; alle Anmerkungen stammen von der Übersetzerin. Der Fünfhjahres-Arbeitsplan entstand offensichtlich auf politische Anweisung als Umsetzung der von KP-Generalsekretär und Staatspräsident Xi Jinping geforderten „Ausrichtung“ [*fangxiang* 方向, wörtlich „Richtung“] auf „Sinisierung“ [*Zhongguohua* 中国化, „Chinesischwerden“] in der Religionsarbeit. Auch die offiziellen Leitungsgremien der Protestanten in China verfassten einen entsprechenden Arbeitsplan, der im März 2018 erschien. Ein Kommentar zum katholischen „Fünfhjahres-Arbeitsplan“ findet sich in den **Informationen**. Zur Sinisierung des Katholizismus siehe auch den Beitrag von Gregor Weimar, „Das sinisierte Nationalseminar von Beijing“, in den **Themen** dieser Ausgabe. (kwt)

I. Allgemeiner Hintergrund

Generalsekretär Xi Jinping hat auf der Zentralen Konferenz zur Einheitsfrontarbeit im Mai 2015 klar vorgebracht, dass beim aktiven Anleiten der Religionen zur Anpassung an die sozialistische Gesellschaft an der Ausrichtung auf Sinisierung festzuhalten [*jianchi Zhongguohua fangxiang* 坚持中国化方向] ist. Auf der Nationalen Konferenz zur Religionsarbeit im April 2016 und auf dem 19. Parteitag im Oktober 2017 hat Generalsekretär Xi Jinping das Festhalten

an der Ausrichtung der Religionen unseres Landes auf Sinisierung weiter erläutert.²

Im Dezember 2016 betonte die „Resolution“ der 9. Nationalversammlung der Vertreter des chinesischen Katholizismus,³ dass der chinesische Katholizismus in den kommenden fünf Jahren „den Geist der wichtigen Reden Generalsekretär Xi Jinpings und den Geist der Nationalen Konferenz zur Religionsarbeit eingehend studieren und umsetzen und darin fortfahren muss, Klerus und Gläubige des ganzen Landes bei der Sinisierung des Katholizismus anzuführen“.

In den letzten Jahren haben die Chinesische katholische patriotische Vereinigung [*Zhongguo tianzhujiao aiguo* 中国天主教爱国会] und die Chinesische katholische Bischofskonferenz [*Zhongguo tianzhujiao zhujiaotuan* 中国天主教主教团] (im Folgenden kurz „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ [*yi hui yi tuan* 一会一团])⁴ unter Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus auf Sinisierung die theologische Forschung der Kirche vorangetrieben, zahlreiche Konferenzen und Diskussionsforen abgehalten, damit zusammenhängende Bücher herausgegeben und eingehend über den Entwicklungsweg des chinesischen Katholizismus nachgedacht. Einige lokale Patriotische Vereinigungen und Kommissionen für kirchliche Angelegenheiten [*jiaowu weiyuanhui* 教务委员会] (im Folgenden kurz: „Zwei Gremien“ [*liang hui* 两会])⁵ und Diözesen haben ebenfalls Konferenzen über das Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung⁶ veranstaltet, und [so] hat sich innerhalb der Kirche

1 Der Begriff *tianzhujiao* 天主教 wird im vorliegenden Text mit „Katholizismus“ übersetzt. Als freiere, sinngemäße Übersetzung wäre auch „katholische Kirche“ möglich.

2 Zur Rede von Xi Jinping auf der Parteisitzung zur Einheitsfrontarbeit am 20. Mai 2015 vgl. *China heute* 2015, Nr. 3, S. 162-164; zu seiner Rede auf der Nationalen Konferenz zur Religionsarbeit am 22./23. April 2016 vgl. ebd. 2016, Nr. 2, S. 72-74, 83-86.

3 Zur 9. Nationalversammlung der Vertreter des chinesischen Katholizismus – dem höchsten Organ in der staatlich vorgegebenen Struktur der offiziellen katholischen Kirche Chinas – vgl. *China heute* 2017, Nr. 1, S. 4-7.

4 Seit Jahren werden wichtige Sitzungen, Beschlüsse und Verlautbarungen meist von diesem aus Patriotischer Vereinigung und Bischofskonferenz kombinierten und per Satzung institutionell verzahnten Doppelgremium (in gemeinsamen Versammlungen der unterschiedlichen Führungsebenen oder in gemeinsamer Vollversammlung) abgehalten bzw. verabschiedet; siehe hierzu die Übersetzung der „Satzung der Chinesischen katholischen patriotischen Vereinigung“ in *China heute* 2017, Nr. 2, S. 86-92, bes. S. 86, Anm. 1. Die Chinesische Bischofskonferenz tritt allein so gut wie gar nicht als Entscheidungsträger in Erscheinung, was sich auch im vorliegenden Dokument widerspiegelt.

5 Der Doppelstruktur von „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ entsprechen auf Provinzebene die Patriotischen Vereinigungen und Kommissionen für kirchliche Angelegenheiten, in Kombination als *liang hui* 两会 („Zwei Gremien“) bezeichnet.

6 Zwar spricht der Titel des Fünfhjahresplans vom „Festhalten des Katholizismus unseres Landes an der Ausrichtung auf Sinisierung“ (我国天主教坚持中国化方向), im Text des Dokuments wird jedoch überwiegend die „passivische“ Wendung „Festhalten an der Ausrichtung des Katholiz-

eine geistige Atmosphäre der Sinisierung des Katholizismus gebildet.

Gegenwärtig erreicht das Festhalten des Katholizismus unseres Landes an der Ausrichtung auf Sinisierung eine recht gute Wahrnehmung beim Klerus und den intellektuellen Schichten der Kirche, doch unter den normalen Gläubigen können längst nicht alle seinen Inhalt und sein Ziel richtig verstehen. In manchen Bereichen, wie der Liturgie der Kirche, zeitigt die Sinisierung bereits recht reichhaltige Erfolge, doch im Bereich des theologischen Denkens fehlt es den Überlegungen zur Sinisierung des Katholizismus an innovativen Erkundungen, die vom Kontext der gegenwärtigen Gesellschaft und Kultur ausgehen. Aus Voreingenommenheit, Missverständnissen und anderen Gründen bestehen innerhalb der Kirche nach wie vor unterschiedliche Ansichten über das Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung.

Um den Völkern der Welt das Evangelium Jesu Christi zu verkündigen, hat der Apostel Paulus einst den Gedanken „Allen bin ich alles geworden“ (Kor 9,22) umgesetzt. Historisch gesehen korrespondierte eine gesunde Entwicklung des Katholizismus in unserem Land [stets] mit der Anpassung der Kirche an Gesellschaft und Kultur; es gibt positive und negative Erfahrungen, die dies zeigen. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil hat das Streben der Kirchen in den Ländern der Welt nach Inkulturation [*bendihua* 本地化] für die Entwicklung des Katholizismus am jeweiligen Ort neue Wege eröffnet. In unserem Land ist das Festhalten des Katholizismus an der Ausrichtung auf Sinisierung gegenwärtig von großer Bedeutung. Nach der Gründung des Neuen China und insbesondere in den vierzig Jahren seit Reform und Öffnung hat sich der chinesische Katholizismus um Anpassung an die sozialistische Gesellschaft chinesischer Prägung bemüht und große Erfolge in Evangelisierung und Seelsorge erzielt. Nun, da unser Land in ein neues Entwicklungszeitalter eintritt, ist es wirklich von großer Dringlichkeit, das Fundament für die Entwicklung der Kirche in der Gesellschaft und Kultur unseres Landes festzurammen, indem die Sinisierung des Katholizismus in die Tiefe vorangetrieben wird. Deshalb muss – orientiert an den Problemen, mit der Erforschung des theologischen Denkens als Schwerpunkt und dem Aufstellen von Praxismodellen für die Sinisierung des Katholizismus als Ausgangspunkt – die Sinisierung des Katholizismus mit Kraft vorangetrieben werden.

II. Leitgedanken, Hauptziele und grundlegende Inhalte

1. Leitgedanken

Angeleitet durch das Xi Jinping-Denken des Sozialismus chinesischer Prägung im neuen Zeitalter und insbesondere den Geist seiner Rede zum Festhalten an der Ausrichtung der Religionen unseres Landes auf Sinisierung, geführt durch die sozialistischen Kernwerte, gemäß der von der 9. Nationalversammlung der Vertreter des chinesischen Katholizismus klar festgelegten Ausrichtung und Route hin auf Sinisierung, basierend auf der Heiligen Schrift, in Fortführung der Tradition und in Befolgung der Gedanken und Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils unablässig die theologische Erkundung der Sinisierung des Katholizismus vorantreiben und allmählich die Praxis der Sinisierung des Katholizismus bereichern.

2. Hauptziele

Innerhalb der Kirche die Wahrnehmung von und Identifizierung mit dem Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung anheben, die Anpassung des Katholizismus unseres Landes an die sozialistische Gesellschaft vorantreiben, den Klerus und die Gläubigen des ganzen Landes zur Umsetzung der sozialistischen Kernwerte hinführen, den Selbstaufbau der Kirche verstärken, Seelsorgs- und Evangelisierungsunternehmungen des Katholizismus unseres Landes vorantreiben, die positive Rolle des Katholizismus unseres Landes beim Vorantreiben der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung entfalten und die Kräfte für die Verwirklichung des chinesischen Traums vom großen Wiedererstarken der chinesischen Nation einsetzen.

Aus der kirchlichen Lehre und den kirchlichen Vorschriften weiter die Inhalte herausarbeiten, die für die gesellschaftliche Harmonie, den Fortschritt des Zeitalters und die menschliche Zivilisation nützlich sind; die kirchliche Lehre und die kirchlichen Vorschriften so auslegen, dass sie dem Entwicklungsfortschritt des gegenwärtigen China und der vorzüglichen traditionellen Kultur Chinas entsprechen;⁷ unablässig das Fundament für die Harmonie des Katholizismus unseres Landes mit der Partei und Regierung, mit der Gesellschaft, mit den anderen Religionen und mit den nicht an eine Religion glaubenden Massen festrammen.

3. Grundlegende Inhalte

Das Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung erfordert bewusste Identifizie-

mus unseres Landes auf Sinisierung“ (坚持我国天主教中国化方向) benutzt.

⁷ Diese beiden Sätze sind fast wörtliche Zitate aus Xi Jinpings Rede auf der Nationalen Konferenz für Religionsarbeit am 23./24. April 2016; vgl. *China heute* 2016, Nr. 2, S. 81-86, hier S. 84.

zung [rentong 认同] in politischer Hinsicht. Das Vaterland innig zu lieben und der Staatsgewalt zu gehorchen ist die Pflicht und Aufgabe jedes Christen. Identifizierung in politischer Hinsicht heißt im Kern, die Führung der Kommunistischen Partei Chinas zu akzeptieren, das sozialistische System zu unterstützen sowie die Autorität der Verfassung und des Gesetzes, den Zusammenschluss der Gesellschaft und der Nationalitäten und die Einheit des Vaterlandes zu schützen.

Das Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung erfordert bewusste Integrierung [ronghe 融合] in kultureller Hinsicht. Die sozialistischen Kernwerte umsetzen, das Einsickern der vorzüglichen traditionellen Kultur Chinas akzeptieren, beim Aufbau des theologischen Denkens, im liturgischen Ausdruck [biaoda 表达] der Kirche, in kirchlicher Architektur, Malerei, Musik und Kunst chinesischen Stil [Zhongguo fengge 中国风格] fördern und sich in die chinesische Kultur [Zhonghua wenhua 中华文化] einfügen.

Das Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung erfordert bewusste Anpassung in gesellschaftlicher Hinsicht. Sich an die Gesellschaft anpassen, der Gesellschaft dienen, die gesellschaftliche Verantwortung erfüllen; alle Arbeiten der katholischen Kirche gemäß dem Gesetz durchführen, die legitimen Rechte und Interessen der Kirche schützen; den katholischen Geist entfalten, Licht und Salz zu sein, neue Wege für den Dienst an der Gesellschaft erkunden und erschließen, die gesellschaftliche Harmonie fördern und gemeinsam ein schönes China aufbauen.

III. Die politische, gesetzliche und gesellschaftliche Identifizierung des chinesischen Katholizismus vertiefen

Die breite Masse des Klerus und der Gläubigen anleiten, aktiv die sozialistischen Kernwerte umzusetzen, das Vaterland innig zu lieben, die Führung der Kommunistischen Partei Chinas und das sozialistische System zu unterstützen, die Disziplin zu wahren und die Gesetze einzuhalten sowie der Gesellschaft zu dienen.

1. Propagierung von und Erziehung hinsichtlich des Sozialismus chinesischer Prägung und der sozialistischen Kernwerte entfalten

a) Durch Propagierungsvorträge, Besichtigungen und Besuche, Studium und Austausch sowie auf andere Weise das Xi Jinping-Denken des Sozialismus chinesischer Prägung im neuen Zeitalter studieren und umsetzen, das Selbstvertrauen des Klerus und der Gläubigen hinsichtlich des Wegs, der Theorie, des Systems und der Kultur des Sozialismus chinesischer Prägung stärken, [so dass sie] die

Übereinstimmung der Liebe zum Land und zur Kirche mit der gesunden Entwicklung des Katholizismus sowie mit dem Gedeihen, dem Wohlstand und der Stärke des Vaterlands erkennen;

b) Propagierung und Erziehung bezüglich der sozialistischen Kernwerte entfalten, die Umsetzung der sozialistischen Kernwerte zur Grundforderung für das Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung machen; Klerus und Gläubige dazu anleiten, sich eine korrekte Sicht der Geschichte, der Nation und der Kultur anzueignen und [ihr] Bewusstsein für die Gemeinschaft der chinesischen Nation zu stärken;

c) die Satzung und die Arbeitsvorschriften der Patriotischen Vereinigung in die Tat umsetzen, überall vor Ort die Organisationen der Patriotischen Vereinigung vervollständigen und vervollkommen, die Brücken- und Verbindungsfunktion der Organisationen der Patriotischen Vereinigung gut zur Entfaltung bringen.

2. Am Prinzip der Unabhängigkeit, Autonomie und Selbstverwaltung der Kirche [duli zizhu ziban jiaohui 独立自主自办教会] festhalten

a) Durch Untersuchungen und tägliches Studieren der Führungsriege von „Eine Vereinigung Eine Konferenz“, durch Durchführung von Gedenkveranstaltungen, durch Verfassen, Publizieren und Verbreiten von Rückblicken und Forschungsartikeln sowie auf andere Weise beharrlich die Erziehung zur Unabhängigkeit, Autonomie und Selbstverwaltung der Kirche entfalten;

b) „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ instruiert und hält alle philosophisch-theologischen Seminare dazu an, separat[e] Kurse über die Unabhängigkeit, Autonomie und Selbstverwaltung der Kirche einzurichten, die Arbeit an der Revision des „Lehrmaterials des chinesischen Katholizismus für die Erziehung zur Unabhängigkeit, Autonomie und Selbstverwaltung der Kirche“ fertigzustellen und eine positive Wirkung des Lehrmaterials in Erziehung und Lehre zu entfalten;

c) auf der Basis von Gleichberechtigung und Freundschaft Umgang mit dem Ausland entfalten, das Narrativ [gushi 故事] des chinesischen Katholizismus gut erzählen, Inhalt und Wesen des Festhaltens des Katholizismus unseres Landes an der Ausrichtung auf Sinisierung klar darlegen, Missverständnisse und Misstrauen ausräumen, nach Verständnis und Unterstützung streben.

3. Den Sinn für und die Erziehung zur Gesetzherrschaft [fazhi 法治] verstärken

a) In unterschiedlicher Form und auf verschiedenen Ebenen vertieft die revidierten „Vorschriften für religiöse Angelegenheiten“ studieren, regelmäßig Fortbildungen zu politischen Richtlinien und Rechtsnormen entfalten, Klerus und Gläubige dazu anleiten, sich dem Aufbau der Gesetzes-

herrschaft des Staates zu widmen, [ihr] Staatsbewusstsein, Bürgerbewusstsein und Rechtsbewusstsein zu stärken sowie die Beziehung zwischen staatlichem Recht und kirchlichen Vorschriften richtig zu erkennen und zu behandeln;

b) theoretische Forschung und Erkundung der Praxis verstärken, diejenigen Inhalte in der Ethik und den Lehren der Kirche propagieren, die mit der sozialistischen Ethik und der Gesetzesherrschaft übereinstimmen; die Verbindung der kirchlichen Morallehre und Ethik mit der traditionellen chinesischen Ethik sowie mit dem Geist des Zeitalters und den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung vorantreiben, [um] die positive Rolle des katholischen Glaubens beim „Regieren des Landes durch Ethik“ zu entfalten;

c) Erziehung und Lehre bezüglich der Gesetzesherrschaft an den philosophisch-theologischen Seminaren verstärken, die Erziehung zur Gesetzesherrschaft in die Lehrinhalte aufnehmen, Kurse über Grundlagen des Rechts sowie Religionspolitik und religionsbezogene Rechtsvorschriften einrichten, [um] die Rechtskenntnisse und das Bewusstsein für die Einhaltung der Gesetze bei den Seminaristen zu verstärken.

4. Die positive Rolle der Kirche beim Vorantreiben der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung entfalten

a) Die gute Tradition des Dienstes der Kirche an der Gesellschaft entfalten; die breite Masse des Klerus und der Gläubigen dabei zusammenschließen und anführen, sich in die gegenwärtige chinesische Gesellschaft einzufügen, ihr zu dienen und die gesellschaftliche Verantwortung zu erfüllen;

b) in Gebieten, in denen konzentriert Katholiken wohnen, energisch gesunde Religionsbeziehungen⁸ errichten, gemeinsam öffentliche Ordnung und gute Sitten hervorbringen, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung vorantreiben und ein schönes China aufbauen;

c) unter der einheitlichen Planung und Führung von „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ Klerus und Gläubige ermutigen, sich aktiv an sozialen gemeinnützigen Wohltätigkeitsaktivitäten zu beteiligen, Schwerpunkte hervorheben, das Standardisierungsniveau der gemeinnützigen Wohltätigkeitsaktivitäten der Kirche anheben und das Bewusstsein für Umweltschutz und Ökologie stärken.

8 Die Forderung nach „aktiven und gesunden Religionsbeziehungen“ findet sich in Xi Jinpings Rede auf der Nationalen Konferenz zur Religionsarbeit von 2016; laut Xi sind das in China die Beziehungen zwischen Partei, Regierung und den Religionen, zwischen der Gesellschaft und den Religionen, zwischen den verschiedenen Religionen innerhalb des Landes, zwischen den Religionen Chinas und den ausländischen Religionen sowie zwischen den religiös gläubigen und den nicht religiös gläubigen Bürgern; vgl. die deutsche Übersetzung der Rede in *China heute* 2016, Nr. 2, S. 83-86, hier S. 84.

IV. Die Integration des Katholizismus mit der vorzüglichen Kultur Chinas vorantreiben

Innerhalb der Kirche das kulturelle Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen des Chinese-Seins [*zuo Zhongguoren de wenhua zijue he zixin* 做中国人的文化自觉和自信] heranzubilden, den Ausdruck des christlichen Glaubens mit der Tradition der vorzüglichen humanistischen Tradition [*renwen chuantong* 人文传统]⁹ unseres Landes bereichern; die Sinisierungserfahrungen in der Kirchengeschichte unseres Landes zusammenfassen, eine Erforschung der Kirchengeschichte aus der Perspektive der chinesischen Kirche anbahnen.

1. Die Wahrnehmung der Kirche von und ihre Identifizierung mit der traditionellen chinesischen Kultur erweitern

a) Auf verschiedene Weise den Wissensstand der Kirche bezüglich der traditionellen chinesischen Kultur anheben, sich das kulturelle Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen des Chinese-Seins zu eigen machen, das traditionelle chinesische Ethikbewusstsein mit dem Geist des Evangeliums Christi zusammenfließen lassen, die Verwurzelung des Glaubens der Kirche im humanistischen China vorantreiben;

b) in die Taufbewerberkurse und den Katechismusunterricht der Diözesen und Pfarreien mehr Inhalte aus der traditionellen chinesischen Kultur einbringen, so dass sich der Glaube an das Evangelium und die traditionelle chinesische Kultur im täglichen Leben der Christen organisch miteinander verbinden;

c) Mühe darauf verwenden, ein Team von Forschungstalenten und Dozenten theologischer Seminare heranzubilden, die sowohl über einen relativ guten theologischen Kenntnisstand als auch über eine fundierte chinesische kulturelle Bildung verfügen;

d) in den Lehrplänen der theologischen Seminare großen Wert auf Unterricht in der traditionellen chinesischen Kultur und Philosophie legen, in der Ausbildung der Seminaristen die Wahrheit des Evangeliums der Kirche in der Denkform der chinesischen Kultur verkünden.

9 „Humanistisch“ ist hier eine vorläufige Behelfsübersetzung für *renwen*, das im Englischen mit „humanistic“ wiedergegeben wird. Im Deutschen wird der Begriff „humanistisch“ oft enger verstanden und auf die Philosophie der europäischen Renaissance bezogen; ich benutze ihn hier jedoch im Sinn des englischen Begriffs „humanistic“. Zugehörige Begriffsbildungen sind *renwenzhuyi* 人文主义 (engl. „humanism“) und *renwen kexue* 人文科学 (engl. „humanities“, im Deutschen entspricht in etwa der Begriff „Geisteswissenschaften“). *Renwen* kann in jüngeren Diskussionen offenbar aber auch zur Charakterisierung einer China-eigenen Kulturtradition verwendet werden, in der der Mensch (*ren* 人) im Mittelpunkt steht. Wertvolle Hinweise zu dem Begriff *renwen* verdanke ich meinen Fachkollegen.

2. Eine Geschichte des Katholizismus in China aus der Perspektive der chinesischen Kirche herausbilden

a) Ausgehend vom Aufbau eines Archivs zur Geschichte des chinesischen Katholizismus umfassend Dokumente, Materialien und Akten zur Geschichte des Katholizismus vor und nach der Gründung des Neuen China sammeln, die Sinisierungserfahrungen, die sich seit der Einführung des Katholizismus in China herausgebildet haben, zusammenfassen und konzentrieren und eine Geschichte des Katholizismus in China aus der Perspektive der chinesischen Kirche herausbilden;

b) mit dem Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung als [rotem] Faden die Kompilation und Herausgabe einer „Geschichte des Katholizismus in China“ durch Fachleute für Kirchengeschichte organisieren;

c) die Sinisierungserfahrungen der anderen Religionen unseres Landes studieren und als Beispiel heranziehen, [um] durch vergleichende Forschung eine Selbstverbesserung zu erreichen.

V. Ein theologischen Denken aufbauen, das die Prägung der chinesischen Kirche hat

Historische Dokumente über die Sinisierung der Kirche sammeln und erforschen; ausgehend von der Heiligen Schrift, der Tradition der Kirche und den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils sowie unter Aufnahme entsprechender Überlegungen und positiver Resultate aus der universalen Kirche grundlegende theologische Aussagen zur Sinisierung des Katholizismus herausbilden; einen theologischen Ausdruck erschließen, der Merkmale des chinesischen Denkens besitzt; Nachdruck legen auf den Aufbau von Forschungsplattformen und -teams.

1. Sinisierungserfahrungen und Sinisierungsdenken in der Geschichte des Katholizismus in China zusammenfassen

a) Dokumente und Materialien zur Sinisierung des Katholizismus seit der Einführung des Katholizismus in China, insbesondere von seiner erneuten Einführung am Ende der Ming- und Anfang der Qing-Zeit bis [in die Zeit] vor der Gründung des Neuen China, sammeln und ordnen und den Prozess und die Erfahrungen der Sinisierung des Katholizismus zusammenfassen;

b) Dokumente und Materialien zur Anpassung des Katholizismus unseres Landes an die sozialistische Gesellschaft nach der Gründung des Neuen China sammeln, ordnen und zusammenfassen und zu systematischen Überlegungen formen;

c) unter der Führung von „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ und mit dem Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung als Thema ein „Lesebuch zum Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung“ kompilieren und herausgeben.

2. Das theologische Denken der universalen Kirche zur Inkulturation eingehend erforschen

a) Großes Gewicht legen auf Bibelexegese und biblische Theologie, unablässig zur Heiligen Schrift zurückkehren, Denken und Antriebskraft aus der Heiligen Schrift ziehen;

b) von der Geschichte und der Tradition der universalen Kirche ausgehen, insbesondere basierend auf den kirchlichen Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils, und innerhalb der Kirche diesbezügliches Wissen verbreiten;

c) Denktheorien und Praxiserfahrungen der Kirchen der verschiedenen Länder bei der Durchführung der Inkulturation nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil erforschen und als Beispiel heranziehen.

3. Theologisches Denken und theologischen Ausdruck des chinesischen Katholizismus erneuern

a) Vergleichende Forschung zur katholischen Philosophie und Theologie und dem chinesischen philosophischen Denken durchführen, den Dialog zwischen den Religionen verstärken, chinesische und christliche Lebenserfahrung miteinander verschmelzen [und so] den theologischen Ausdruck der Kirche bereichern und erneuern;

b) außerhalb des Rahmens der Metaphysik und Ontologie der traditionellen Theologie der Kirche eine Denkweise versuchen, die Merkmale der chinesischen Kultur besitzt und besonderen Wert auf Moral, Natur [*ziran* 自然] sowie auf die Einheit von Himmel und Mensch [*tian ren he yi* 天人合一]¹⁰ legt;

c) großes Gewicht legen auf die Glaubenserfahrung und spirituelle Erfahrung der Gläubigen an der kirchlichen Basis in der gegenwärtigen Gesellschaft, die Beziehung zwischen Theorie und Praxis einer katholischen sinisierten Theologie verstärken, vorzügliche Forschungsergebnisse und Gedanken in den philosophisch-theologischen Seminaren und den lokalen Kirchen verbreiten.

¹⁰ Dieser Vorschlag erinnert stark an Arbeiten zur theologischen Inkulturation, die nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) in Taiwan unternommen wurden; vgl. insbesondere den auch in deutscher Übersetzung vorliegenden Band des aus Festlandchina stammenden und später in Taiwan wirkenden Jesuiten A.B. Chang Ch'un-shen 張春申 (1929–2015), *Dann sind Himmel und Mensch in Einheit. Bausteine chinesischer Theologie*, L. Wiedenmann (Hrsg.), Theologie der Dritten Welt, Bd. 5, Freiburg 1984.

4. Den Aufbau kirchlicher Plattformen und Teams für die theologische Forschung verstärken

a) Weiter das alle zwei Jahre stattfindende „Theologische Forum zur Sinisierung des Katholizismus“ [*Tianzhujiao Zhongguohua shenxue luntan* 天主教中国化神学论坛] gut durchführen, neue Formen erschließen, sich um das Zustandekommen eines theologischen Forums auf höchster Ebene des chinesischen Katholizismus bemühen; Spezialkonferenzen zu den im Prozess der Sinisierung des Katholizismus angetroffenen Problemen veranstalten;

b) ein „Institut für chinesische katholische Kultur“ [*Zhongguo tianzhujiao wenhua yanjiusuo* 中国天主教文化研究所] gründen, [um] auf die Erforschung des Katholizismus [spezialisierte] Wissenschaftler von in- und außerhalb der Kirche zusammenzubringen und ein Basisteam für die Forschung zu bilden.

VI. Die Formen der Organisation und Verwaltung der Kirche mit chinesischer Prägung erneuern

Die Idee der demokratischen Verwaltung der Kirche [*minzhu ban jiao* 民主办教] vertiefen, am Prinzip der „kollektiven Führung, demokratischen Verwaltung, gegenseitigen Konsultation und gemeinsamen strategischen Entscheidung“¹¹ festhalten; mit dem Zweck des Dienens und mit dem Ziel, die Organisations- und Verwaltungsstruktur zu optimieren, das Organisations- und Verwaltungsbewusstsein zu stärken und reale Probleme in der Arbeit zu lösen, die Erneuerung des Organisationsaufbaus, des Verwaltungssystems und des Aufbaus von Talenten vorantreiben.

1. Die Idee und Kenntnis von der demokratischen Verwaltung der Kirche vertiefen

a) Mittels Formen wie Studien, Diskussionsforen oder Konferenzen die Erfahrungen und Erfolge des chinesischen Katholizismus beim Festhalten an der demokratischen Verwaltung der Kirche nach dem Beginn von Reform und Öffnung zusammenfassen, die demokratische Verwaltung der Kirche zu einer wichtigen Maßnahme für die Sinisierung des Katholizismus machen;

b) Forschung zu und Vertrautmachen mit den Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils zum „Volk Gottes“ und den „Laien“ verstärken, die positive Rolle der Laien in der Evangelisierung und Pastoral sowie in der Verwaltung der Kirche entfalten;

c) das Verhältnis von Hierarchie und demokratischer Verwaltung der Kirche weiter erkunden, den dienenden Charakter betonen und auf eine organische Vereinigung der beiden hinarbeiten.

2. Das Organisations- und Verwaltungssystem vervollkommen

a) Gemäß den revidierten „Vorschriften für religiöse Angelegenheiten“ und ausgerichtet auf die neuen Situationen und Probleme eine Revision der „Vorschriften für die Arbeit der Chinesischen katholischen patriotischen Vereinigung“ [*Zhongguo tianzhujiao aiguo hui gongzuo tiaoli* 中国天主教爱国会工作条例], des „Systems für die Gemeinsame Versammlung der Vorsitzenden der Chinesischen katholischen patriotischen Vereinigung und der Chinesischen katholischen Bischofskonferenz“ [*Zhongguo tianzhujiao aiguo hui, Zhongguo tianzhujiao zhujiaotuan zhuxi lianxi huiyi zhidu* 中国天主教爱国会、中国天主教主教团主席联席会议制度] sowie des „Systems für die Verwaltung der katholischen Diözesen in China“ [*Zhongguo tianzhujiao jiaoqu guanli zhidu* 中国天主教教区管理制度] durchführen;¹²

b) entsprechend dem Prinzip der demokratischen Verwaltung der Kirche die Verantwortung[sbereiche] und die Arbeitsteilung zwischen Patriotischen Vereinigungen, Kommissionen für kirchliche Angelegenheiten und Diözesen klären, die jeweiligen Eigenschaften, Funktionen und Aufgaben deutlich machen, Betriebsart und detaillierte Arbeitsbestimmungen festlegen;

c) Studien zum gegenwärtigen Zustand der lokalen katholischen „Zwei Gremien“ durchführen, die realen Probleme im Organisationsaufbau der Patriotischen Vereinigungen lösen helfen;

d) Verrechtlichung [*fazhihua* 法治化] und Standardisierung der kirchlichen Verwaltung und Organisation verstärken, die Registrierung und Akteneintragung der kirchlichen Organisationen, Stätten für kirchliche Aktivitäten

11 Zu diesem Zitat vgl. die „Satzung der Chinesischen katholischen patriotischen Vereinigung“, *op. cit.*, § 20 und zugehörige Anm.

12 Das Zustandekommen der drei hier genannten Statuten, deren Text sich auf der Website von Patriotischer Vereinigung und Bischofskonferenz (www.chinacatholic.cn) findet, ist nicht ganz klar. Sie wurden im März 2003 auf einer gemeinsamen Sitzung des Ständigen Ausschusses der Patriotischen Vereinigung und Vertretern der Bischofskonferenz verabschiedet. Laut Anthony Lam (in *Tripod* Nr. 135, Winter 2004, S. 54) hätten die drei umstrittenen Dokumente von der 7. Nationalversammlung der katholischen Vertreter im Juli 2004 bestätigt werden müssen, um Gültigkeit zu erlangen, was aber damals nicht geschah. Die Zeitschrift *Tripod* widmete ihre gesamte Ausgabe Nr. 130 (Herbst 2003) der Übersetzung und kritischen Diskussion dieser drei Dokumente. Die hier vorgeschlagene Revision der Dokumente könnte (je nach Inhalt der Revision) eine Entspannung in den Widersprüchen zwischen dem Kirchenrecht und der von der parteistaatlichen Religionspolitik durchgesetzten offiziellen Kirchenstrukturen bringen. Auch die im nächsten Punkt genannte Klärung der Verantwortungsbereiche von Patriotischen Vereinigungen, Kommissionen für kirchliche Angelegenheiten und Diözesen könnte in diese Richtung gehen. Allerdings spricht der durchgängige Gebrauch des Begriffs „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ im vorliegenden Text nicht für eine Absicht, Bischofskonferenz und Patriotische Vereinigung zu entflechten.

und philosophisch-theologischen Seminare bei den Behörden für Zivilverwaltung¹³ vorantreiben und koordinieren;

e) die Dynamik der Ausbildung von Laienführern [*jiaoyou guban* 教友骨干] in den patriotischen Organisationen verstärken, den Anteil der Laienführer in den patriotischen Organisationen anheben [und so] ihre Rolle in den patriotischen Organisationen entfalten.

VII. Erkundung eines liturgischen Ausdrucks mit chinesischen Elementen

Den traditionellen Geist der kirchlichen Liturgie, insbesondere die Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils zur Liturgiereform und zur Inkulturation, erfassen; die Durchführbarkeit der Aufnahme von traditioneller chinesischer Ritualkultur [*liyi wenhua* 礼仪文化]¹⁴ und deren Elementen in den liturgischen Ausdruck der Kirche untersuchen; in der Form von Versuchspunkten [*shidian* 试点]¹⁵ wohlbedacht die Sinisierung der kirchlichen Liturgie verfolgen.

1. Die Erfahrungen mit der Sinisierung der kirchlichen Liturgie in Geschichte und gegenwärtiger Realität zusammenfassen

a) Die Liturgie der Kirche ist alt und heilig; es ist notwendig, ihr Wesen in theologischer und historischer Hinsicht zu erfassen, um es zur gedanklichen Grundlage für Überlegungen zur Sinisierung der kirchlichen Liturgie zu machen;

b) Überlegungen und Praxis im Bereich der Liturgie seit der Einführung des Katholizismus in China, einem Land der Rituale, sammeln, analysieren und erforschen, und klären, [was] den Kern der katholischen Liturgie [ausmacht], [um] daraus Inspiration für die heutige Liturgiereform des chinesischen Katholizismus zu gewinnen;

c) durch spezielle Konferenzen Erfolge und Misserfolge des chinesischen Katholizismus, eingeschlossen die Kirchen der Chinesen [im Ausland] [*Huaren jiaohui* 华人教会], im Bereich der Liturgiereform nach dem Aufruf zur Liturgiereform durch das Zweite Vatikanische Konzil zusammenfassen, [um] für den Plan [*fang'an* 方案] der Sinisierung der kirchlichen Liturgie neueste Erfahrungen zu liefern.

2. In der chinesischen Kultur des *li* 礼 [Ritual] nach einem Ausdruck für die kirchliche Liturgie forschen

a) Versuchen, in Hirtenbriefen und Leitfäden zur Liturgie, die „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ zu verlautbaren plant, Worte zu verwenden, die sowohl dem Geist des Evangeliums Christi und der Tradition der Kirche entsprechen als auch das Kolorit des traditionellen chinesischen Rituals besitzen;

b) in die liturgische Ausbildung an den philosophisch-theologischen Seminaren sowie in entsprechende Fortbildungskurse und Lehrgänge mehr Inhalte [bezüglich] der chinesischen Ritualkultur und Ritualgeschichte einbringen, [um] das Verständnis für die traditionellen chinesischen Rituale zu erweitern;

c) Erforscher der Liturgie der Kirche zusammenholen, [um] einen hochrangigen Forschungskurs durchzuführen und Erkundungen zu einer Sinisierung der kirchlichen Liturgie voranzutreiben; eine Beratungsgruppe einrichten, [um] der „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ einen Plan für die Sinisierung der Liturgie vorzuschlagen;

d) sich den lokalen Gegebenheiten anpassen, in den Gebieten ethnischer Minderheiten [deren] besonderer Ritualtradition Beachtung schenken und einige bereits bestehende kirchliche Liturgie[formen] mit ethnischen Besonderheiten herausarbeiten.

3. In der Form von Versuchspunkten besonnen die Sinisierung der kirchlichen Liturgie verfolgen

a) Die „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ liefert durch Hirtenbriefe und auf andere Weise allgemeine Grundsätze und Vorschläge bezüglich wichtiger liturgischer Fragen;

b) unter Aufsicht der „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ in bestimmten Pfarreien und insbesondere in den philosophisch-theologischen Seminaren versuchsweise Liturgie[formen] mit chinesischen Elementen durchführen und diese, sofern feststeht, dass sie nicht gegen allgemeine Grundsätze und Anforderungen der kirchlichen Liturgie verstoßen und keine Konflikte und Kontroversen innerhalb der Kirche auslösen, allgemein verbreiten;

c) Versuche bestimmter Diözesen und Pfarreien mit der liturgischen Erneuerung ermutigen, auf ihre Bedürfnisse und Fragen eingehen, einerseits radikale und blindlings [durchgeführte] Liturgiereformen vermeiden und sich zugleich sturem Festhalten am Alten widersetzen.

13 Das überrascht, denn für Stätten für religiöse Aktivitäten legen die seit 1. Februar 2018 geltenden revidierten „Vorschriften für religiöse Angelegenheiten“ klar fest, dass sie sich bei den Behörden für religiöse Angelegenheiten registrieren müssen (§ 22); mit Zustimmung der Letzteren können sie sich zusätzlich bei den Behörden für Zivilverwaltung als juristische Personen registrieren (§ 23).

14 Der Begriff *liyi* 礼仪 bezeichnet allgemein das Ritual, im katholischen Kontext wird er für die kirchliche Liturgie gebraucht. Im hier vorliegenden Text wurde er je nach Bezug unterschiedlich als „Liturgie“ oder „Ritual(e)“ übersetzt.

15 Die Arbeit mit Modellexperimenten in ausgewählten lokalen „Versuchspunkten“ gehört seit den Anfängen der KP Chinas zu deren strategischem Repertoires. Terminologische Anklänge an diese Parteistrategie finden sich an mehreren Stellen des vorliegenden „Fünfjahres-Arbeitsplans“: Erfolge in „Versuchspunkten“ erzeugen „Modelle“ (vgl. in Kap. I des vorliegenden Texts das „Aufstellen von Praxismodellen [*shijian dianxing* 实践典型]“) und führen zu „Durchbrüchen“ [*tupo* 突破] (vgl. Kap. IX.1) in wichtigen Punkten, woraufhin das erfolgreiche Experiment „vom Punkt in die Fläche“ [*yi dian dai mian* 以点带面] (vgl. Kap. VIII.3.c) ausgeweitet wird. Zur Arbeit der KP Chinas mit Modellexperimenten vgl. Sebastian Heilmann, *Red Swan. How Unorthodox Policy Making Facilitated China's Rise*, Hong Kong 2018, hier bes. S. 5-6, 51.

VIII. Kirchbauformen sowie Werke der Malerei und sakralen Musik mit Merkmalen chinesischen Schönheitsempfindens [*shenmei* 审美] fördern

Die Vorstellung ändern, dass die Form von Kirchenarchitektur sowie Malerei und sakrale Musik verwestlicht sein müssen, und den Sinisierungsgedanken fördern; Methoden der Integrierung wesentlicher Elemente der traditionellen chinesischen Ästhetik erkunden und Vorbilder für Kirchenarchitektur, Malerei und sakrale Musik mit Merkmalen chinesischen Schönheitsempfindens aufstellen.

1. Die Vorstellung ändern, dass Kirchenarchitektur, Malerei und sakrale Musik verwestlicht sein müssen

a) Das Erbe in Bezug auf Kirchenarchitektur, Malerei und Kunst sowie Kirchenmusik seit der Einführung des Katholizismus in China sammeln, ordnen und erforschen; die geistigen Merkmale des katholischen Glaubens mit der Erforschung neuer chinesischer Formen, neuen chinesischen Stils und neuer chinesischer Besonderheiten verbinden; die Neigung und Vorstellung ändern, dass alles verwestlicht sein muss;

b) im Verlauf der Ausbildung an den philosophisch-theologischen Seminaren den Gedanken der Sinisierung von kirchlicher Architektur, Malerei und sakraler Musik fördern, entsprechende Unterrichtskurse einrichten, einen Konsens zur Sinisierung der kirchlichen Kunst herausbilden;

c) in den Diözesen und Pfarreien entsprechende Lehrgänge veranstalten, [um] die Wahrnehmung bezüglich der Kunst und dem Schönheitsempfinden der chinesischen Tradition zu erweitern;

d) im Bereich der Kirchenarchitektur, der Malerei und der sakralen Musik Vorbilder für Sinisierung aufstellen; Austauschveranstaltungen vor Ort organisieren, den Entwurf und Bau von Kirchen ermutigen, in denen sich chinesische und westliche Elemente harmonisch verbinden, die in traditionellem chinesischem Stil [gehalten sind] oder die einen ethnischen Stil aufweisen;

e) regelmäßig im ganzen Land Wanderausstellungen und -vorführungen zur Sinisierung kirchlicher Malerei und Musik veranstalten, vorzügliche Werke auszeichnen.

2. Methoden der Sinisierung von Kirchenarchitektur, Malerei und sakraler Musik erforschen und sammeln

a) Wege und Methoden der Sinisierung von Kirchenarchitektur, Malerei und sakraler Musik erkunden und sammeln, in die Entwürfe für den Neubau von Kirchen Elemente der chinesischen Ästhetik aufnehmen, in Werken der sakralen Kunst versuchsweise die Technik der traditionellen chinesischen Malerei anwenden, in Werken der sakralen Musik Wert auf chinesischem Stil legen;

b) die Verkörperung des chinesischen Gedankens der Einheit von Himmel und Mensch fördern, sowohl die Anmut der chinesischen Architektur erforschen als auch die Heiligkeit der westlichen Kirchenarchitektur zum Ausdruck bringen; bei sakralen Kunstwerken das humanistische Empfinden und die künstlerische Stimmung der Chinesen beifügen; bei Werken der sakralen Musik den natürlichen Geist der ethnischen Musik [*minzu yinyue* 民族音乐] berücksichtigen;

c) unter der Anforderung, dass traditionelle chinesische Kulturelemente integriert werden, Übereinstimmung mit dem Geist der Katholizität [*dagong jingshen* 大公精神] der universalen Kirche besteht und der kirchlichen Liturgie entsprochen wird, mit der Zeit gehen und nach dem Prinzip des Pluralismus und der Wohlbedachtheit den Fortgang der Sinisierung der Formen der Kirchenarchitektur, Malerei und sakralen Musik voranbringen.

3. Für eine Sicherstellung der Sinisierung der Kirchenarchitektur, Malerei und sakralen Musik sorgen

a) ein [Team] von Architekten und Künstlern unter den Gläubigen ausbilden, die über gewisse Grundlagen in der theologischen Theorie und über künstlerische Begabung verfügen, ein Team von Experten bilden, die Beratungsdienste anbieten können, und entsprechende Beratungs-, Ausbildungs- und Propagierungsarbeit durchführen;

b) mit dem Chinesischen katholischen philosophisch-theologischen Seminar¹⁶ als Basis ein „Chinesisches katholisches Fortbildungszentrum für Musik und Kunst“ gründen; unter Leitung der „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ ein kirchliches Gesangbuch mit Besonderheiten des chinesischen Katholizismus zusammenstellen;

c) die „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ ermutigt Sinisierungsbemühungen der lokalen Kirchen beim Bau von Kirchen und der Schaffung von Malerei und sakraler Musik, sie führt an einigen Orten Versuchspunkte durch und geht [dann] vom Punkt in die Fläche [*yi dian dai mian* 以点带面].

IX. Organisation und Durchführung

1. Die organisatorische Führung verstärken

Das Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung ist untrennbar mit einer effektiven Art und Weise der Organisation verbunden. Die Chinesische katholische „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ muss die Hauptverantwortung schultern, eine Führungsgruppe gründen und landesweit in einheitlicher Weise die Erkundung und praktische Umsetzung der Sinisierung des

16 Zu dieser Lehrstätte siehe den Beitrag „Das sinisierte Nationalseminar in Beijing“ von Gregor Weimar in den Themen dieser Nummer.

Katholizismus planen. An den Problemen orientiert bestimmte Themen herausheben, Expertengruppen [zu diesen Themen] gründen und an Schwerpunkten Durchbrüche erzielen;

die „Zwei Gremien“ der Provinzen (autonomen Gebiete, regierungsunmittelbaren Städte), die Diözesen und die philosophisch-theologischen Seminare haben entsprechende Mechanismen einzurichten, unter der Führung der Verantwortlichen die Erkundung und praktische Umsetzung der Sinisierung des Katholizismus voranzutreiben, Missverständnisse auszuräumen sowie der Idee und Arbeit des Festhaltens an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung eine reale Basis zu geben. Entsprechend dem hier vorliegenden Plan [*guihua* 规划] legen die „Zwei Gremien“ der Provinzen (autonomen Gebiete, regierungsunmittelbaren Städte), die Diözesen und die philosophisch-theologischen Seminare gemäß der eigenen Situation entsprechende Fünfjahres-Arbeitspläne [*gongzuo jihua* 工作计划] für die Sinisierung des Katholizismus fest.¹⁷

2. Die Beaufsichtigung, Überprüfung und Evaluierung der Durchführung des Planes verstärken

Entsprechend den im Plan festgelegten sichtbaren Zielen spezielle Beaufsichtigungs- und Überprüfungsarbeit entfalten, regelmäßig überprüfen, ob [die Ziele] erreicht wurden, den springenden Punkt des [jeweiligen] Problems herausfinden und ihn einer Lösung zuführen.

Nach bestimmten Evaluierungskriterien Einzelpersonen und Organisationen, die herausragende Beiträge geleistet haben, prämiieren.

3. Propagierungs- und Austauschaktivitäten verstärken

Durch die Medien von „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ oder der lokalen Kirchen das Denken und die Erfolge des Festhaltens an der Ausrichtung des Katholizismus unseres

Landes auf Sinisierung propagieren, entsprechende Bücher und Artikel veröffentlichen, für die Durchführung des Plans günstige Voraussetzungen schaffen.

Auf der Ebene von „Eine Vereinigung Eine Konferenz“ durch Fortbildungskurse, Konferenzen oder Foren sich über die Erfahrungen und das Denken zum Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung austauschen, Wissen vereinheitlichen, Konsens kondensieren.

Vorantreiben, dass die lokalen katholischen „Zwei Gremien“, die Diözesen und die philosophisch-theologischen Seminare regelmäßig Versammlungen zu Zusammenfassung von und Austausch über Erfahrungen bezüglich des Festhaltens an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung veranstalten, [und so] fördern, dass das Denken zur Sinisierung des Katholizismus tief in die Kirche an der Basis eindringt.

Beim Umgang der Kirche mit dem Ausland energisch das grundlegende Denken und die grundlegende Praxis des Festhaltens des Katholizismus unseres Landes an der Ausrichtung auf Sinisierung vorstellen, im Höchstmaß nach Verständnis streben und Missverständnisse ausräumen.

4. Einbindung und Aufbau der Forschungskräfte verstärken

Der Schlüssel für das Festhalten an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung liegt in der Herausbildung und im Aufbau eines Forschungsteams. Von Anfang an muss der Prozess der Sinisierung des Katholizismus mit dem Schmieden und Aufbauen eines theologischen Forschungsteams innerhalb der Kirche verbunden werden. Die Erkundung des Festhaltens an der Ausrichtung des Katholizismus unseres Landes auf Sinisierung muss entsprechende Forschungsergebnisse der anderen Religionen und der Wissenschaftskreise als Beispiel heranziehen, das Forschungsteam der Kirche muss diesbezügliche Kräfte aufnehmen.

¹⁷ Das Wort *guihua* im Titel des vorliegenden „Arbeitsplans“ steht hier offensichtlich für einen übergeordneten Rahmenplan, für die lokalen Arbeitspläne wird das Wort *jihua* („Plan“) benutzt.